

Künstlerhaus Mousonturm

**Augst/Cactus/Göring
(Ludwigshafen/Paris/Berlin)**

Lou Reed in Offenbach

Fr. 13.3., 20 Uhr

Sa. 14.3., 20 Uhr

So. 15.3., 18 Uhr

Saal

Uraufführung

Mousonturm-Koproduktion

PERFORMANCE/KONZERT



**LOU REED IN OFFENBACH
PERFORMANCE/THEATER
Ca. 75 Min. (ohne Pause)
In Deutsch und Englisch**

Konzept, Musik und Performance: Oliver Augst, Françoise Cactus und Brezel Göring

Texte: Brezel Göring

Songtexte: Françoise Cactus, Brezel Göring

Filmprojektionen: Brezel Göring

Stimmen, gesprochen: Elaine G. Gehrmann, Roger Grunwald, Stella Schnabel und Mitchell Watkins

Dramaturgie: Charlotte Arens

Persönliche Assistenz: Martina Stütz

Die LP „Lou Reed in Offenbach“ erscheint am 13.3. beim Offenbacher Label unbreakmyheart.

Das Hörspiel „Lou Reed in Offenbach“ entsteht in Koproduktion mit hr2 und wdr2 und wird am 23. Mai 2020 bei hr2 urgesendet.

SONGS:

Lou Says

Elektroschocktherapie

Perfect Day

A Great Idea From Andy I

I Hate Hippies

A Great Idea From Andy II

Offenbatsch

Telephone

Methedrine

Good For Pigs

Die Manische Schlagzeugerin

Hass Satellit

It's All In His Mind

AUS: A MAN UNDER THE INFLUENCE VON: MAX DAX

Offenbach, 6. April 1979. Vielleicht war Lou Reed 1979 seiner Zeit einfach voraus, vielleicht hatte er einen gebrauchten Tag, vielleicht war es eine Mischung aus beidem. Es gibt diese Momente im Leben großer Sänger, wenn Genialität, Ermattung und Adrenalin in ihrer Vergrößerung durch Scheinwerferlicht und elektrische Amplifikation zu Konflikten mit dem Publikum führen. Und zwar immer dann, wenn Erwartungshaltungen nicht bedient werden, sondern neue Wege beschritten werden. „Wie, ihr wollt meine Musik nicht hören, meinen Richtungswechseln nicht folgen?!“ Dann setzt es eben Prügel! Und als Antwort regnet es Stühle auf die Bühne.

Fast genau vierzig Jahre später, im Sommer 2018, treffen sich Françoise Cactus und Brezel Göring (Stereo Total) und Oliver Augst in einem Haus in Südfrankreich, um ein Konzeptalbum über Lou Reed und über die Auslotung der Grenzen der Freiheit aufzunehmen. Eine konkrete persönliche Erinnerung von Augst an Lou Reeds famosen Konzertabbruch von 1979 in Offenbach gibt den Recording Sessions jene klare Orientierung, die Lou Reed seinerzeit möglicherweise abhandengekommen war. Augsts Schilderungen beschwören eine alkohol- oder drogeninduzierte Enthemmtheit in einem uferlosen Ozean aus tosendem Lärm. Bester Stoff für Literatur, Theater, Musik.

[...]

Wer das Berliner Duo Stereo Total kennt und ihre Musik in den letzten zwei Jahrzehnten verfolgt hat, wird indes bemerken, wie geradlinig, versöhnlich und geradezu erzählerisch Augst, Cactus und Göring die neuen Songs geraten sind: Als habe die verstörende Erzählung des spektakulären Konzertabbruchs in der deutschen Provinz zwar die Fantasie zu Ausschweifungen angeregt, zugleich aber auch wie eine willkommene Leitplanke gewirkt, die der auf diesem Album zum Trio angewachsenen Band so viel willkommene Klarheit schenkt. Nach Lou Reeds, im Internet abrufbaren, zwischen Brachialität und mit Querflöte verschnörkeltem Schmusekitsch schwankenden Konzerten aus dem Jahr 1979 klingt auf alle Fälle keiner der neuen Songs.

ÜBER DAS STÜCK / HINTERGRUND

„Who the fuck is Lou Reed?“ fragt sich der 17-jährige Offenbacher (Oliver Augst) der sich 1979 von seiner Freundin mit auf ein Konzert in der Stadthalle nehmen lässt und keine Schimmer hat, was ihn erwartet. Denn was folgt, ist ein Konzert, das nie stattfindet, ein Star der mit Abwesenheit glänzt, im Grunde genommen gar nicht glänzt, sondern mit seinem „Auftritt“ die deutsche Provinz-Crowd um DAS Konzert ihres Lebens bringt und damit den Grundstein für dieses Stück setzt: Lou Reed legt sich mit dem Publikum an und verlässt wütend die Bühne, das Publikum, um sein Konzert betrogen, rastet aus und verwüstet den Saal. Der erwachsene Oliver Augst sagt später „... für mich war es ein heilsamer Schock. Es gab nie eine bessere Art und Weise, mir zu erklären, was Rock bedeuten könnte“.

den Pop-Eklektizisten Françoise Cactus und Brezel Göring von Stereo Total mit der musikalische Feature-Fiction-Performance ein vielschichtiges Portrait – des Rockstars Reed mitsamt der New Yorker Kunst- und Musikszene und der parallelen Lebenswelten in der bundesdeutschen Provinz der Siebziger.

Alle machen Alles

Mal hemmungslos, mal virtuos wird sich an allem bedient; dem musikalischen und biografischen Material, den Instrumenten, wahren Begebenheiten und Fiktion. Nach dem Prinzip „Alle machen Alles“ sprechen, performen und spielen Augst, Cactus und Göring alle Texte, Instrumente und Rollen selbst und kreieren so ein hochspekulatives Portrait des Stars aus Sicht von Zeitzeug*innen und Wegbegleiter*innen. Gleichzeitig setzen sie sich selbst in Szene und in Bezug: Die eigene Identität wird zur Rolle, das real Erlebte wird zum Bühnenscript und die Erinnerung wird als Plattform mehr interpretiert als rekonstruiert, so Oliver Augst. Die Figuren und Szenarien, die sie heraufbeschwören, sind so überzeichnet wie universal. „Die Figuren sind Personen, wie sie auch in unseren Leben vorkommen: der frustrierte Begleitmusiker aus der zweiten Reihe, der entfremdete Partner, der zuhause ein völlig anderes Leben führt, die neurotische Mutter, die sich etwas anderes von ihrem Kind erhofft hatte“, so Brezel Göring. Erwachsenwerden, Anderssein, die Suche nach Vorbildern und Zugehörigkeit, Identitätsfragen - das sind Universalien. Selbst antiquiert erscheinende Themen, wie die Konversionstherapie haben eine erschreckende Relevanz. Erst zu Beginn dieses Jahres ist ein Gesetz in Kraft getreten, das homosexuelle Menschen vor

Konversionstherapien schützen soll. Dass ein solches Gesetz nötig ist, zeigt wie weit heute noch die Idee verbreitet ist, dass Homosexualität geschweige denn Transgender, Transidentität oder sich als non-binär zu verstehen – als krank und damit zu therapierend verstanden werden.

Archiv Deutschland

Mit „Lou Reed in Offenbach“ richten Augst, Cactus und Göring den Blick von der nachkriegsdeutschen Provinz auf die ferne, medial bekannte Welt. Es entsteht nicht nur ein Portrait des Rockstars Reed, sondern auch der parallelen Lebenswelten dieser Zeit. Damit reiht sich das Stück ein in das genreübergreifende Projekt Archiv Deutschland, das Oliver Augst seit Jahren verfolgt. Schwerpunkt des Projekts ist die kritische und multiperspektivische Auseinandersetzung mit deutscher (Unterhaltungs-) Kultur im Kontext der gesellschaftlichen und politischen Verhältnisse. Die Arbeiten reichen von konzeptuellen wie Hörspielen wie „die Volksliedmaschine“ über Neubearbeitungen von Volksliedern („An den deutschen Mond“) bis hin zur Bühnenshow über einen Fastnachts-Schlager-Star, den „Ernst Neger Komplex“.

Biografien

Oliver Augst ist Sänger, Komponist und Hörspielmacher. Er studierte visuelle Kommunikation mit Schwerpunkt Bühne an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach sowie Populärmusik und Performance an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Hamburg. Seine Musik-, Theater-, und Hörspielproduktionen, u. a. in Zusammenarbeit mit Blixa Bargeld, On Kawara und dem amerikanischen Künstler Raymond Pettibon werden seit 1991 international präsentiert. Mit Françoise Cactus und Brezel Göring arbeitete er im Rahmen der Hörspiele Alle Toten 1914 (DLR Kultur / RBB Kulturradio, 2014) und Kurt Weill jagt Fantômas (Radio France Culture / RBB Kulturradio, 2018) zusammen. Brezel Göring wirkte mit bei Augsts Arbeit Der Ernst Neger Komplex (Mousonturm, 2015) und Françoise Cactus war als Sprecherin bei Stadt der 1000 Feuer (HR / SWR, 2013) beteiligt.

Françoise Cactus ist eine deutsch-französische Autorin, Musikerin und Zeichnerin. Sie lebt und arbeitet in Berlin. Dort gründete sie die Band Lolitas und später mit Brezel Göring die Band Stereo Total. Neben Musik hat Françoise Cactus mehrere Bücher geschrieben u. a. Autobiographie (Martin Schmitz Verlag, 1997); Abenteuer einer Provinzblume (1999); Zitterparties (Rowohlt, 2000); Neurosen zum Valentinstag (Rowohlt, 2004); Wollita, Vom Wollknäuel zum Superstar (Martin Schmitz Verlag, 2005).

Brezel Göring ist Musiker, Produzent und Autor. Auch er lebt und arbeitet in Berlin. Mit Stereo Total (mit Françoise Cactus) hat er zahlreiche Alben veröffentlicht und live in ganz Europa, Nord- und Südamerika, Japan, China und Russland gespielt. Daneben veröffentlicht Göring Soloschallplatten und Musik für Videospiele, Filme und Theaterstücke (u. a. für das Theater Hebbel am Ufer, die Volksbühne Berlin und die Kölner Philharmonie). Außerdem betreibt er das Label „Verboten in Deutschland“ und vertont Stummfilme. 2012 erschien sein Buch Unbehagen in der Mittelstufe. Schultheaterstücke im Martin Schmitz Verlag. Hörspiele von Stereo Total: Autobiographie (BR, 2004); Eine kleine Schweinerei ohne Ende (Das Dieter Roth Orchester spielt kleine Wolken, typische Scheiße und nie gehörte Musik) (BR, 2006); Patty Hearst - Princess and Terrorist (BR, 2007)

Produktion: textXTND mit Mousonturm Frankfurt. Gefördert durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst, das Kulturreferat der Stadt Frankfurt, hr2 und wdr2 Hörspiel. Präsentiert von Journal Frankfurt. Es entsteht eine LP beim Label unbreakmyheart.

[textXTND]



**UNBREAK
MYHEART**

Bitte beachten Sie, dass Bild- und Tonaufnahmen nicht gestattet sind.

Mehr THEATER, PERFORMANCE

18. & 19.3. Teatro La Re-Sentida: Landschaften zum Nichtausmalen (Paisajes para no colorear)

20.–22.3. Mobile Albania: Die Kollektion

25. & 26.3. SKaGeN & Richard Jackson: Till It's Over

26.3. Der Geheime Salon – Nkisi & Febi

Auf 100 % recyceltem Papier gedruckt. Zertifikate: Blauer Engel, EU Eco Label

Künstlerhaus Mousonturm
Frankfurt am Main GmbH
Waldschmidtstraße 4, 60316 Frankfurt am Main
Karten und Information: www.mousonturm.de / 069 40 58 95 20
Kasse geöffnet an Veranstaltungstagen je 2 h vor Veranstaltungsbeginn
(außer bei Veranstaltungen mit freiem Eintritt und pay as you wish)